

B.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1898—1899.

I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2		2		2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	35
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	86
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	54
Französisch	2	2	2	2	2	2	3	3	3	4	—	—	25
Englisch	2		2		2		—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch	2		2		2		—	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3		3	3	3	3	3	4	2	2	32
Mathematik, Rechnen	4	4	4		4	4	4	3	3	4	4	4	42
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2		2		2	2	2	2	—	—	—	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2						2	2	2	2	2	—	10
Singen	2										2	4	
Turnen	3					3			3			9	
zusammen	40	40	40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	354

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
1. Im S. Dr. Scheins, im W. Dr. Weisweiler, Direktor	—	2 Horaz	2 Horaz	3 Deutsch	3 Deutsch									10	
2. Kniffler, Professor	OIA	3 Deutsch 5 Latein 6 Griech.		6 Griech.										20	
3. Heydkamp, Professor	UII	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	7 Latein 3 Franz.						22	
4. Kniepen, Oberlehrer	OIIA					3 Deutsch 7 Latein	3 Gesch.	6 Griech. 3 Gesch.						22	
5. Dr. Scholl, Rel.- u. Oberlehrer	—	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.			22	
6. Manns, Oberlehrer	OIIB	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Geschichte			7 Latein 6 Griech.							22	
7. Christfreund, Oberlehrer	—	2 Englisch		2 Englisch		3 Englisch			3 Franz.	3 Franz.	4 Franz. 4 Gesch.		2 Erdkd.	22	
8. Dr. Deussen, Oberlehrer	OIII					6 Griech. 3 Gesch.			2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch.					21	
9. Hürten, Oberlehrer	OIB	4 Math.	4 Math.			4 Math.	4 Math.	4 Math.			4 Math.			24	
10. Dr. Bermbach, Oberlehrer	—	2 Physik		4 Mathematik 2 Physik		2 Physik	2 Physik	2 Physik	3 Math.		3 Stunden Turnen in Abteilung II.			23	
		3 Stunden Turnen in Abteilung I													
11. Grote, Oberlehrer	UIB		5 Latein		7 Latein 6 Griech.			3 Deutsch				2 Erdkd.		23	
12. Dr. Elter, Oberlehrer	UIA			7 Latein					6 Griech.	6 Griech. 3 Gesch.				22	
13. Dr. Jardon, Oberlehrer	UIII		3 Deutsch 6 Griech.			3 Deutsch				2 Deutsch 7 Latein				21	
14. Dr. Klee, Hilfslehrer	IV								2 Physik	3 Math. 2 Naturkunde	3 Deutsch 7 Latein 2 Naturk.	2 Naturkunde	2 Naturkunde	23	
15. Im S. Nassen, im W. Dr. Edelbluth, Hilfslehrer	V											3 Deutsch 8 Latein	8 Latein 4 Reeb.	23	
16. Wenner, Lehrer	VI	2 Stunden Zeichnen für freiwillige Teilnehmer.								2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rech. 3 Schreiben 2 Zeichen. 2 Gesang	4 Deutsch 2 Schreiben	29
		2 Stunden Gesang für den aus allen Klassen gewählten Chor.													
17. Rütten, Konviktsrektor	—											2 Relig.	3 Relig.	5	
zusammen . . .	—	40	40	40	40	40	40	37	35	35	33	32	32	354	

Bemerkungen: Die deutschen Stunden in UI waren im Winter kombiniert. — Im Sommerhalbjahr gab Hürten 2 Physik im OI, Bermbach 4 Mathematik getrennt in UIA und UIB.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ (Berlin, W. Herz, 1891) erteilt.

a. Die im Unterricht behandelten Klassiker.

Im Deutschen. OI: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schillers Maria Stuart. — Goethes Tasso. — Shakespeares Julius Cäsar. — UI: Aus Lessings Laokoon. — Lessings Nathan. — Schillers Braut von Messina. — Goethes Iphigenie. — OII: Aus dem Nibelungenliede und der Kudrun. — Aus Walther von der Vogelweide. — Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. — Herders Cid. — UII: Körners Zriny. — Kleists Prinz von Homburg. — Goethes Hermann und Dorothea. — OIII: Schillers Wilhelm Tell.

Im Lateinischen. OI: *Cicero pro Milone*. — *Taciti Germania*. — Aus *Livius XXXV; XXXVI*. — Aus *Horatii carm. I—IV*, ferner *satir. I 1; 6; 9; II 6; epist. I 1; 2; II 1*. — UI: Aus *Taciti Annal. I; II*. — *Ciceronis epist.* nach Luthmer. — Aus *Livius XXIII—XXV*. — Aus *Horatii carm. I—IV* (36 Oden). — OII: *Cicero in Catilinam I; IV; de senectute*. — *Livius III; IV; XXI; XXII*. — *Vergilii Aeneis III—VI* mit Auswahl. — UII: *Cicero pro Archia; pro Ligario*. — Aus *Livius I; II*. — *Vergilii Aeneis II*. — OIII: *Caesaris bell. gall. I 30—54; IV—VII*. — *Ovidii Metam. I 89—162; VI 146—313; VIII 183—235; 611—724; XI 85—193*. — UIII: *Caesaris bell. gall. I—III*. — IV: Aus *Cornelius Nepos* 12 Lebensbeschreibungen.

Im Griechischen. OI: *Platonis Crito; Phaedo 1—44; 63—67*. — Aus *Thucydides VI; VII*. — *Homeri Ilias XIII—XXIV*. — *Sophoclis Oedipus rex*. — UI: *Platonis apologia Socratis*. — *Demosth. or. in Phil. I; Olynth. I; III*. — Aus *Xenophons Memorabilien*. — *Homeri Ilias I—XII*. — *Sophoclis Antigone*. — OII: Aus *Xenophons Cyropaedie; Hellenica I; II; Herodotus VI—VIII*. — *Homeri Odyssea XIII—XXIV*. — UII: Aus *Xenophons Anabasis III—VII*. — *Hellenica IV*. — *Homeri Odyssea I; V; VI; IX*. — OIII: *Xenophons Anabasis I; II*.

Im Fanzösischen. OI: *Molière, Le Misanthrope*. — *Lanfray, Campagne de 1809*. — UI: *Taine, La France contemporaine*. — *Molière, L'Avare*. — OII: *Racine, Britannicus*. — *Choix de Nouvelles*. — UII: *Au coin du feu* (6 Erzählungen). — OIII: *Maistre, Le Lépreux; Les Prisonniers du Caucase*.

Im Englischen. OI: *Scott, Tales of a Grandfather*.

b. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

OIA.: 1. Wie hat sich der dramatische Dichter der Geschichte gegenüber zu verhalten? — 2. Die Behandlung der Hauptfrage in Platos Dialog Kriton. — 3. Welche Gründe bestimmten Elisabeth, das Todesurteil Marias zu unterzeichnen? (Klassenarbeit.) — 4. In grosses Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden; aber wehe thut's, des Lebens kleine Zierden zu entbehren. — 5. Welche Gefühle erweckt Antonius in seiner Rede bei den Römern? — 6. Wie

stellt sich die Persönlichkeit Tassos in den drei ersten Auftritten des ersten Aufzuges dar? (Klassenarbeit.) — 7. Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken; Vaterland und Welt muss auf ihn wirken. — 8. Welches ist das Verschulden der Elisabeth an der Heldin des Stückes, und welche Strafe trifft sie? (Prüfungsarbeit zu Ostern.)

OIB.: 1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. — 2. Mortimer und Laicester in ihrem Verhältnis zu Maria Stuart. — 3a. Warum muss uns nach dem dritten Aufzuge in Schillers „Maria Stuart“ der Untergang der Königin als gewiss erscheinen? (Klassenaufsatz.) — 3b. Spare, lerne, leiste was, So hast du, kannst du, gilst du was. (Prüfungsaufsatz zu Herbst.) — 4. Ein grosser Fehler, dass man sich mehr dünkt, als man ist, und sich weniger schätzt, als man wert ist. — 5. Weshalb tötet Brutus den Cäsar, und wie rächt sich dieser Mord? — 6. Inwiefern stellt der erste Akt in Goethes Tasso sämtliche Personen des Dramas in ihren Eigentümlichkeiten und Verhältnissen zueinander dar? (Klassenaufsatz.) — 7. Mit welchen Betrachtungen begleitet der Chor die Handlung im König Ödipus? — 8. Prüfungsarbeit zu Ostern wie in OIA.

OIA. u. B.: 1. Welchen Ständen gehörten in den einzelnen Litteraturperioden die deutschen Dichter an? — 2. Wodurch wurde Klopstocks Messias für die deutsche Litteratur so bedeutsam? — 3. Welche Empfindungen erweckte die erste Unterredung zwischen Recha und dem Tempelherrn bei diesen beiden und bei Daja? (Klassenarbeit.) — 4. Die christlichen Charaktere in Lessings Nathan. — 5. Mehr als Heldenruhm ist Menschenglück. Tiedge. — 6. Aus welchen Gründen erklärt sich die Volkstümlichkeit von Bürgers Lenore? (Klassenarbeit.) — 7. Mit welchem Rechte wird Emilia Galotti von ihrer Mutter „die Furchtsamste und Entschlossenste ihres Geschlechtes“ genannt? — 8. Die folgenschweren Heimlichkeiten in Schillers Braut von Messina. (Klassenarbeit.)

OIIA.: 1. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. — 2. Wo erscheint Hagen besonders als der „grimme“? — 3. Welche Hindernisse hatte die Treue Gudruns zu überwinden? (Klassenarbeit.) — 4. Wie zeigt Aneas im dritten Buche der Äneis, dass er den Beinamen pius verdient? — 5. Wie bekundet Cid seine Treue gegen König Sancho? — 6. Welche Kränkungen erfuhr Odysseus nach seiner Heimkehr? (Klassenarbeit.) — 7. Die verschiedenen Richtungen des Rittertums am Ende des Mittelalters, gekennzeichnet durch Götz und Weislingen. — 8. Wodurch sucht Oranien den Grafen Egmont zur Flucht zu bewegen? (Klassenarbeit.)

OIIB.: Was treibt den Menschen in die Fremde? — 2. Rüdiger von Bechlar, der lebenswürdigste Charakter des Nibelungenliedes. — 3. Götz und Weislingen, zwei verschiedene Richtungen des Rittertums. (Klassenaufsatz.) — 4. In Freud' halt ein, in Leid halt aus! — 5. Mit welchem Rechte es in der Kudrun vom guoten sanc heisst: „swer ez rehte erhoeret, im sîn leit verswindet und minnert gar sîn sorgen, der sîne sîeze wîse rehte ervindet“, wird durch Beispiele aus der Litteratur und Sagengeschichte erwiesen. — 6. Was bestimmte Ximene, Rodrigo, den Mörder ihres Vaters zu heiraten? — 7. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 8. Wie werden in Goethes Egmont die Eindrücke der ersten Volksscene durch die beiden anderen erweitert und vertieft? (Klassenaufsatz.)

OII.: 1. Was erfahren wir aus dem ersten Gesange des Gedichtes „Hermann und Dorothea“ über den Wirt zum goldenen Löwen? — 2. Die Besetzung des Wirtes zum goldenen Löwen. — 3. Welche Gründe bestimmen Dorothea, Hermann als Magd in das Haus seiner Eltern zu folgen? — 4. Welche Schwächen zeigt der Charakter des Apothekers? (Klassenarbeit.)

— 5. Welche Gegensätze begegnen uns in Geibels Gedicht „Der Tod des Tiberius“? — 6. Aus welchen Gründen unternahm Soliman seinen Feldzug gegen Österreich? — 7. Welche Proben hat Zrinys Pflichtgefühl zu bestehen? (Klassenarbeit.) — 8. Vilacky. — 9. Die Sühne in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ und in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“? — 10. Hat der Kurfürst die ernste Absicht, den Prinzen die ganze Strenge des Gesetzes fühlen zu lassen? (Prüfungsarbeit.)

c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst. 1. Ein gleichschenkeliges Dreieck herzustellen aus $a + c$ und $h_a + h_c$. — 2. Ein roter Lichtstrahl fällt innerhalb eines Hauptschnittes unter einem Winkel von 45° auf ein Glasprisma, dessen brechender Winkel 60° beträgt. Unter welchem Winkel tritt der Strahl aus dem Prisma aus, wenn das Brechungsverhältnis für das rote Licht 1,5 beträgt? — In welchem Verhältnisse müssen die Seitenlinien eines geraden Kegels, dessen Grundkreis den Halbmesser r hat, durch eine zur Grundfläche parallele Ebene geschnitten werden, damit der Inhalt des abgeschnittenen Kegelmantels gleich dem Grundkreise ist? — Wenn man von 4 aufeinander folgenden Gliedern einer geometrischen Reihe bzw. 2, 6, 38 und 154 abzieht, so erhält man 4 aufeinander folgende Glieder einer arithmetischen Reihe. Wie heissen beide Reihen?

Ostern. 1. Ein Dreieck herzustellen aus dem Verhältnisse zweier Seiten $a : b = m : n$, der dritten Seite und dem Halbmesser des Umkreises r . — 2. Auf eine 11 mm dicke Glasplatte trifft ein Lichtstrahl unter einem Einfallswinkel von 30° ; wie weit ist die Austrittsstelle von demjenigen Punkte entfernt, in dem der Strahl das Glas verlassen würde, wenn er ungebrochen hindurch ginge? (Brechungsverhältnis $\frac{3}{2}$.) — 3. In einer Kugel steht ein gerader Kegel, dessen Mantel doppelt so gross ist wie seine Grundfläche. Wie gross ist der Inhalt des Kegels, wenn der Halbmesser der Kugel r cm beträgt? — Bildet man die achte Stufe von der Summe zweier Zahlen nach dem binomischen Lehrsatz, so ist das mittelste Glied der Reihe, wenn man es mit $\frac{2}{3}$ vervielfacht, so gross wie das vierte und sechste Glied zusammen. Wie heissen die Zahlen? (Nur zuzügliche Wurzelwerte sind zu benutzen.)

d. Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 66 wurden auf der Oberstufe im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und Physik, auf der Mittelstufe ausserdem auch im Deutschen je 3 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Korrektur besorgten die Fachlehrer.

e. Wahlfreier Unterricht.

1. Im Hebräischen nahmen aus OI, UI, OII im Sommer $19 + 17 + 40 = 76$, im Winter $17 + 17 + 38 = 72$ Schüler teil.

2. Im Englischen nahmen im Sommer $4 + 9 + 31 = 44$, im Winter $2 + 9 + 18 = 29$ Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterrichte beteiligten sich im Sommer 11, im Winter 19 Schüler aus UII (5), OII (5), UI (5), OI (4).

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 300, im Winter 292 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	S. 37,	W. 38	S. 2,	W. 1
aus anderen Gründen	S. 2,	W. 3	S. 0,	W. 0
zusammen	S. 39,	W. 41	S. 2,	W. 1
also von der Gesamtzahl	S. 13 ⁰ / ₀ ,	W. 14 ⁰ / ₀	S. 0,7 ⁰ / ₀ ,	W. 0,3 ⁰ / ₀

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 71, zur grössten 91 Schüler. — Wöchentlich 9 Stunden waren für den Turnunterricht angesetzt; ihn erteilten Oberlehrer *Dr. Bernbach* in Abt. I und II, Lehrer *Wenner* in Abt. III. — Bei der Anstalt befinden sich zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle, ein Turnplatz und eine Wiese im Stadtgraben. — Den Turnspielen, an denen alle Turnschüler teilnahmen, wurden im Sommer wöchentlich 3 Stunden gewidmet. — Zum Eislauf ist den Schülern Gelegenheit geboten, nicht zum Schwimmen.

g. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse.	Geschichte.	Klasse.
Diöcesankatechismus	VI—VII	Stein, Lehrbuch, 1. Teil	IV
Biblische Geschichte für die katho- lische Volksschule	VI—VIII	Pütz, Deutsche Geschichte	VIII—XII
Dreher, Lehrbuch der kath. Relig.	VII—XI	„ Preussische Geschichte	XIII, XII, XI
Deutsch.		Stein, Handbuch, 3 Teile	XII—XI
Linnig, Lesebuch, 1. Teil	VI—IV	Erdkunde.	
„ „ 2. „	VIII—VII	Daniel, Leitfaden	VI—XI
Buschmann, Lesebuch	XII—I	Richter, die deutschen Kolonien	XIII
Lateinisch.		Debes, Schulatlas	VI, V
Fisch, Grammatik	VI—XI	Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—XI
Fisch, Übungsbuch, 5 Hefte	VI—VIII	Rechnen, Mathematik.	
Griechisch.		Schellen, Rechenaufgaben, 1. Teil	VI—IV, XIII
Kaegi, kurzgefasste Schulgrammatik	XIII—XI	Boyman, Lehrbuch, 1. Teil	IV—VII
Wesener, Elementarbuch, 2 Teile	III	„ „ 2. „	XII—XI
Seyffert-Bamberg, Übungsbuch	II	Heis, Aufgabensammlung	XIII—XI
Französisch.		Schlömilch, Logarithmentafeln	XII—XI
Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, XIII	Reidt, Einl. in die Trigonometrie	XII
„ „ Übungsb. Ausg. B.	XIII, XII	Naturkunde, Physik.	
„ „ Sprachlehre	XIII, XI	Wossidlo, Botanik	VI—XIII
Englisch.		Wossidlo, Zoologie	VI—XIII
Gesenius, Elementarbuch	XII, XI	Koppe, Anfangsgründe, Ausg. B, 1. Teil	XIII
Hebräisch.		„ „ „ B, 2. „	XII—XI
Vosen, Anleitung	XII, XI	Gesang.	
		Sering, 2- u. 3stimmiges Chorbuch	VI, V
		Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil	VI—XI

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 29. März 1898. Abiturienten der Gymnasien werden bei der Steuerbehörde ohne Prüfung angenommen.

Coblenz, 11. Juni. Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Professor Kniffler den Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Coblenz, 7. Juni. Für Schüler genügen fünfstellige Logarithmen mit Sexagesimalteilung.

Coblenz, 17. Juni. In den Zeugnissen der Schüler sind nur erläuternde, nicht auch beschränkende Zusätze zu den Prädikaten erlaubt.

Coblenz, 1. August. Wegen der für den 16. bis 18. September zu erwartenden Einquartierung wird der Anfang des Unterrichtes auf den 20. September verschoben.

Berlin, 1. August. Infolge des Hinscheidens des Fürsten Bismarck soll das Schulgebäude halbmast beflaggt werden.

Coblenz, 13. August. Es werden 5 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser Wilhelm II.“ von Büxenstein als Prämien für fleissige und befähigte Schüler gesandt. (S. S. 21.)

Berlin, 12. September. Am Tage der Beisetzung Ihrer Majestät der Kaiserin von Österreich soll halbmast geflaggt werden.

Berlin, 17. September. Der Unterricht ist am Tage der Wahlen auszusetzen.

Berlin, 26. Oktober. Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, sind darauf hinzuweisen, dass sie vor dem Hochschulstudium ein Jahr praktisch thätig sein müssen.

Berlin, 25. Oktober. Die Temperatur der Turnhalle soll zwischen 12° und 15° Celsius gehalten werden; die Reinigung der Halle muss regelmässig an jedem Tage, an dem geturnt wird, nach Bedürfnis häufiger, erfolgen.

Coblenz, 1. Dezember. Durch Allerhöchsten Erlass ist dem Professor Heydkamp der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.

Coblenz, 24. Dezember. Die Rangnummern brauchen ferner nicht mehr auf den Schulzeugnissen vermerkt zu werden.

Coblenz, 14. Januar 1899. Ein Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ wird als Prämie zur Verleihung am 27. Januar zugesandt. (S. S. 21.)

Coblenz, 12. Januar. Auf Wunsch des Herrn Ministers sollen regelmässig den Schülern der oberen Klassen neunstufiger höherer Lehranstalten wissenschaftliche Vorträge zur Erweiterung und Vertiefung des im Unterrichte Gebotenen gehalten werden.

Coblenz, 19. Januar. Ferienordnung für das am 13. April beginnende Schuljahr 1899/1900. (S. S. 28.)

Coblenz, 6. Februar. Die Direktoren werden beauftragt, die Abschlussprüfung persönlich zu leiten, wenn nicht bis 3 Wochen vor Schulschluss anders verfügt wird.

III. Chronik der Anstalt.

Am 22. März v. J. verstarb in Mechernich nach längerer Krankheit der Obersekundaner Joseph Zumbé, ein sehr braver, bescheidener und fleissiger Schüler.

Am 30. Mai fand eine Aufnahmeprüfung für die Unterklassen statt, welche von 28 Schülern 23 bestanden. Eine zweite Aufnahmeprüfung für alle Klassen wurde am 20. April gehalten: von 16 Schüler bestanden 10.

Zum Beginn des Schuljahres, welches am 21. April seinen Anfang nahm, wurde an Stelle des nach Bonn versetzten Oberlehrers Dr. Eschbach Oberlehrer Manns¹⁾ vom Progymnasium zu Malmedy hierher berufen. — Die bei der hiesigen Anstalt neu errichtete Oberlehrerstelle erhielt Dr. Jardon,²⁾ vorher Hilfslehrer am Gymnasium zu Düren. — Zum Herbst wurde Hilfslehrer Nassen als Oberlehrer an das Progymnasium zu Jülich berufen, und an seine Stelle trat Hilfslehrer Dr. Edelbluth vom Gymnasium zu Düren. —

Am 22. Mai feierten 20 Schüler der Anstalt das Fest ihrer ersten hl. Communion.

Durch Erlass des Herrn Ministers vom 6. Juni wurde Direktor Dr. Scheins zum 1. September an das Kaiser Karls-Gymnasium in Aachen versetzt. Lehrerkollegium und Bürgerschaft bereiteten demselben am 6. August eine schöne Abschiedsfeier im Hotel Hillebrand. Die Beteiligung an dem daselbst veranstalteten Festessen war sehr zahlreich. Nachdem Herr Bürgermeister Roth den Kaisertoast ausgebracht hatte, widmeten Herr Professor Kniffler im Namen des Kollegiums, Herr Gerbereibesitzer Franz Roth im Namen der Bürgerschaft dem Scheidenden warme Worte der Anerkennung. Zugleich überreichte Herr Roth demselben einen prächtigen Silberpokal mit der Inschrift: „Dem Gymnasialdirektor Herrn Dr. Scheins zur Erinnerung an die dankbare Stadt Münstereifel. 1890—1898.“ Der Gefeierte dankte in bewegten Worten, legte kurz die Grundsätze dar, nach denen er sein Amt verwaltet habe, und sprach seine zuversichtliche Hoffnung auf das fernere Gedeihen des Gymnasiums aus; er widmete der Stadt Münstereifel und ihrem Gymnasium ein dreifaches Hoch.

Am 10. August brachte der Musikverein unter Leitung des Lehrers Wenner dem scheidenden Direktor eine Serenade im Quadrum der Anstalt.

Am 11. August versammelte derselbe sämtliche Schüler der Anstalt in der Turnhalle, wo u. a. eine grössere Komposition für Chor und Orchester von Lehrer Wenner unter seiner Leitung vorgetragen wurde; der Direktor verabschiedete sich von den Schülern, indem er ihnen noch einmal Fleiss und gutes Verhalten ans Herz legte und allen eine glückliche Vollendung ihrer Studienlaufbahn wünschte. —

¹⁾ *Peter Manns*, geboren am 20. Januar 1842 zu Coblenz, wo er 1863 das Reifezeugnis erhielt, bestand 1868 das Examen pro facultate docendi und wirkte der Reihe nach an den Gymnasien in Trier, Coblenz, Aachen und Emmerich, wurde 1892 nach Hechingen, von dort 1897 nach Malmedy und Ostern 1898 nach Münstereifel berufen. *Wissenschaftliche Veröffentlichungen*: Der Bauernkrieg in der Herrschaft Zimmern. Programm Hechingen 1895. — Geschichte der Grafschaft Hohenzollern, 1897.

²⁾ *Arnold Jardon*, geboren zu Aachen am 24. September 1861, wurde vorgebildet daselbst am Kaiser Karls-Gymnasium, welches er 1883 mit dem Zeugnisse der Reife verliess. Er bestand sein Staatsexamen 1888 und promovierte 1891 zum doctor philosophiae. Dissertation: Laut- und Formenlehre der Aachener Mundart, Tübingen 1891. Nachdem er in Aachen sein Probejahr abgelegt, war er als Hilfslehrer thätig in Münstereifel, Neuss, Euskirchen, Aachen, Eschweiler und Düren, von wo er zum 1. 4. 1898 als Oberlehrer hierher berufen wurde.

Am 20. September wurde der unterzeichnete Direktor Dr. Weisweiler¹⁾ durch den Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Deiters feierlich in sein Amt eingeführt.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in festlicher Weise begangen. Morgens 8 Uhr wurde in der Gymnasialkirche ein feierliches Hochamt mit Te Deum gehalten. Um 11 Uhr zog die Schule unter klingendem Spiele durch die reich beflaggte Stadt zur Schlossruine, wo sich zahlreiche Freunde der Anstalt einfanden. Zunächst verteilte der Direktor die von der vorgesetzten Behörde übersandten Prämien unter ernststen Mahnworten an 6 würdige Schüler der 3 obersten Klassen. Dann leitete das Orchester des Musikvereins die Feier ein durch Vortrag der Jubel-Ouvertüre von C. M. v. Weber und begleitete unter Leitung des Herrn Lehrers Wenner die Chöre und Solis der „Altniederländischen Volkslieder“ von Kremser in wirkungsvollster Weise. Die Festrede hielt Oberlehrer Manns über die segensreiche zehnjährige Regierung Seiner Majestät des Kaisers.

Die Gedenktage der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in herkömmlicher Art durch die Klassenlehrer begangen.

Am 27. Januar verstarb ein zweiter hoffnungsreicher Schüler der Anstalt, der Oberprimaner Ludwig Offergeld nach längerem Siechtum in seinem Heimatsorte Gangelt. Mehrere Primaner und Sekundaner nahmen an dem Begräbnisse desselben teil und überbrachten eine schöne Kranzspende der Mitschüler. — Sonst war der Gesundheitsstand der Schüler der Anstalt im ganzen befriedigend. Zwar wurden viele im letzten Jahresviertel von der Influenza befallen, sodass an einem Tage 60 Schüler dem Unterrichte fern bleiben mussten, aber ernstere schlimme Folgen hat die weitverbreitete Epidemie nicht nach sich gezogen.

¹⁾ *Joseph Weisweiler*, geboren am 8. August 1855 zu Arnoldsweiler, Kreis Düren, verliess 1874 das Gymnasium zu Düren mit dem Zeugnisse der Reife. Er erlangte 1878 an der Akademie zu Münster den philosophischen Doktorgrad und bestand daselbst 1879 das Examen pro facultate docendi. Das Probejahr trat er im Juli desselben Jahres am Gymnasium zu Düren an und ging am 1. Oktober als kommissarischer Lehrer an das Kaiser Karls-Gymnasium nach Aachen. Ostern 1881 zum ordentlichen Lehrer am Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Köln ernannt, ging er 1890 von dort an das Kaiserin Augusta-Gymnasium in Coblenz über, wurde aber 1891 als Oberlehrer an das Königliche Marien-Gymnasium zu Posen berufen, welches er Herbst 1895 verliess, um die Leitung des Königlichen Progymnasiums zu Tremessen zu übernehmen. Auf Grund Allerhöchster Bestallung vom 9. Juni 1898 wurde er zum 1. September desselben Jahres als Gymnasial-Direktor nach Münstereifel berufen.

Litterarische Veröffentlichungen: De causa hermocopidarum. Dissertatio Monasteriensis 1878. — Das lateinische participium futuri passivi in seiner Bedeutung und syntaktischen Verwendung. Grammatische Studie, Paderborn 1890. — Die Litteratur und Geschichte des klassischen Altertums im Dienste der nationalen und patriotischen Jugendziehung. Daselbst 1891. — Lateinisches Übungsbuch von Ferd. Schultz. 15. vollständig umgearbeitete Auflage. Paderborn 1893. — Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax von Ferd. Schultz. 12. nach den Lehrplänen von 1892 bearbeitete Auflage. Daselbst 1894. — *Programm-Beilagen:* Der finale genetivus gerundii. Ein Beitrag zur lateinischen Kasuslehre. Köln 1890. — Die Bedeutung der Chrie für den deutschen Unterricht. Posen 1892. — Die Anordnung und Gestaltung des Lehrstoffes in der lateinischen Schulgrammatik. Daselbst 1895. — Die Lehre von der consecutio temporum. Ein Kapitel der lateinischen Schulgrammatik. Tremessen 1897.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	OI A u. B	UI A u. B	OII A u. B	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
1. Bestand am 1. Februar 1898	35	34	42	45	34	27	26	22	20	285
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien	33	2	9	12	5	2	4	2	—	69
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	32	28	32	27	23	18	18	18	—	196
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	2	22	11	10	5	8	4	20	84
4. Bestand am Anfange des Schuljahres	36	30	59	39	35	25	30	24	22	300
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien	2	1	3	1	3	4	3	2	—	19
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	1	1	1	2	2	—	1	—	8
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	35	30	57	39	34	23	27	24	22	291
9. Zugang bis zum 1. Februar 1899	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
10. Abgang bis zum 1. Februar 1899	1	—	1	—	2	1	1	—	—	6
11. Bestand am 1. Februar 1899	34	30	57	40	32	22	26	24	22	287
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20 ₁₅₅	19 ₁₅₈	18 ₁₇₉	17 ₁₅₅	16 ₁₄₇	15 ₁₂₃	14 _—	12 ₁₀₂	11 ₉₈	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	—	297	—	3	43	256	1
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	—	288	—	3	43	248	—
3. Am 1. Februar 1899	—	284	—	3	42	245	—

C. Abiturienten.

Zum Herbst meldeten sich 3 Oberprimaner; die schriftliche Prüfung wurde vom 23. bis 28. Juni, die mündliche unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats *Dr. Deiters* am 21. Juli abgehalten: 2 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife. — Zu Ostern traten 32 Oberprimaner in die Reifeprüfung; die schriftliche Prüfung wurde am 30. Jan. bis 4. Febr., die mündliche unter dem Vorsitz des genannten Königlichen Regierungskommissars am 25. Febr. abgehalten: alle Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studierjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
1. <i>Grotzfeld</i> Wilhelm	30. Sept. 1879, Aachen	kath.	Hauptlehrer, Aachen	$\frac{3}{4}$ vorher Aachen	$2\frac{1}{2}$	Mathematik
2. <i>Legers</i> Franz	28. Mai 1878, Aachen	kath.	Kaufmann, Aachen	$\frac{3}{4}$ v. Aachen	$2\frac{1}{2}$	Rechtswissen- schaft
3. <i>Baum</i> Jakob	8. Nov. 1879, Alfter	kath.	Lehrer, Alfter	7	2	Mathematik
4. <i>Brandts</i> Eugen	7. Jan. 1878, M.-Gladbach	kath.	Fabrikbesitzer, M.-Gladbach	1 v. Glad- bach	3	Medizin
5. <i>Breuer</i> Joseph	2. Sept. 1876, Gemünd	kath.	Wirt, Gemünd	5	3	Theologie
6. <i>Claassen</i> Hubert	8. März 1879, Kalterherberg	kath.	Ackerer, Kalterherberg	3	2	Theologie
7. <i>Demuth</i> Joseph	25. April 1877, Löhe	kath.	Ackerer, Löhe	5	2	Theologie
8. <i>Endres</i> Johann	17. Jan. 1877, Limbach	kath.	Landwirt, Limbach	1 v. Stras- burg	3	Rechtswissen- schaft
9. <i>Giesen</i> Joseph	15. Dez. 1878, Tondorf	kath.	Lehrer, Tondorf	7	2	Baufach
10. <i>Götte</i> Karl, gen. August	19. Nov. 1876, Altendorf	kath.	† Modellschreiner, Altendorf	6	3	Theologie
11. <i>Haasbach</i> Viktor	13. Sept. 1878, Olpermühle	kath.	Gutsbesitzer, Olpermühle	3	2	Baufach
12. <i>Hönnighausen</i> Georg . .	9. Juli 1879, Stieldorf	kath.	Landwirt, Stieldorf	$3\frac{1}{2}$	3	Baufach
13. <i>Huppertz</i> Ägidius	30. Mai 1879, Röttgen	kath.	Lehrer, Mehlem	3	2	Theologie
14. <i>Joisten</i> Anton	31. Okt. 1876, Aachen	kath.	Rentner, Aachen	2 v. Aachen	3	Verwaltungsfach
15. <i>Jünger</i> Wilhelm	25. Okt. 1878, Münstereifel	kath.	Arzt, Münstereifel	9	2	Medizin
16. <i>Kerzmann</i> Jakob	28. Juli 1878, Köln	kath.	† Hotelbesitzer, Köln	4	2	Rechtswissen- schaft
17. <i>Lüdenbach</i> August . . .	24. März 1875, Altenrath	kath.	Ackerer, Altenrath	3	2	Theologie
18. <i>Mennicken</i> Leonhard . .	2. Aug. 1880 Düren	kath.	† Stuckateur, Düren	$6\frac{1}{2}$	2	Medizin

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
19. Müller Alois	11. Juli 1879, Euskirchen	kath.	† Obermüller, Euskirchen	3	2	Theologie
20. Orth Joseph	24. Dez. 1879, Nemmenich	kath.	Lehrer, Nemmenich	3	2	Theologie
21. Pütz Paul	7. Nov. 1879, Solingen	kath.	Kaufmann, Solinger	3	2	Hüttenfach
22. Rechmann Peter	10. März 1875, Düsseldorf.	kath.	† Bildhauer, Düsseldorf	7	2	Theologie
23. Richarz Adolf	7. Dez. 1880, Königswinter	kath.	Kaufmann, Königswinter	4	2	Medizin
24. Rommeler Joseph	8. Dez. 1880, Jülich	kath.	Rentner, Köln	2 ² / ₃	2	Rechtswissen- schaft
25. Schagen Paul	26. Dez. 1877, Rheindahlen	kath.	Bäckermeister, Rheindahlen	3	2	Theologie
26. Schmitz Heinrich	13. Okt. 1877, Dirmerzheim	kath.	† Karussellführer, Dirmerzheim	6	2	Theologie
27. Schüller Hubert	7. Okt. 1876, Blatzheim	kath.	Landwirt, Blatzheim	2 v. Düren	3	Verwaltungsfach
28. Serevche Leo	24. Okt. 1878, Sourbrodt	kath.	Lehrer, Geromont	2 v. Theux	2	Theologie
29. Speel Heinrich	31. Dez. 1877, Grotenrath	kath.	Landwirt, Grotenrath	2 ¹ / ₃	2	Theologie
30. Stass Peter	26. Okt. 1878, Menden	kath.	Lehrer, Lechenich	2 v. Köln	3	Theologie
31. Stollenwerk Andreas	24. Febr. 1878, Schmidt	kath.	Ackerer, Schmidt.	7	2	Theologie
32. Vogt Valentin	20. Okt. 1877, Frechen	kath.	† Schachtmeister, Frechen	6	2	Theologie
33. Wiskirchen Friedrich	26. Juni 1878, Hausweiler	kath.	Landwirt, Hausweiler	3	2	Theologie
34. Zentis Gerhard	20. Febr. 1878, Schleiden	kath.	Kaufmann, Schleiden	3	2	Theologie

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1898 38 Schüler;
von diesen gingen 4 zu einem praktischen Berufe ab.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Litterarisches Centralblatt von Zarncke. — Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hettlers Zeitschrift für den geschichtlichen Unterricht. — Rheinische Geschichtsblätter. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein: Heft 65, 66, Beiheft 3. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande: Heft 102, 103. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unterricht. — Poskes Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Register für Jahrg. I — X. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen: Band 53. — Grimm, Deutsches Wörterbuch: IX 12. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften: Band 13. — Wendt, Didaktik und Methodik des deutschen Unterrichts. — Dettweiler, Didaktik und Methodik des lateinischen Unterrichts. — Ders., Didaktik und Methodik des griechischen Unterrichts. — Münch und Glauning, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts. — O. Jäger, Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. — Günther und Kirchhoff, Didaktik und Methodik des Geographieunterrichts. — Simon und Kiessling, Didaktik und Methodik des Unterrichts in Rechnen, Mathematik und Physik. — Reidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht an höheren Schulen. — Loew, Didaktik und Methodik des Unterrichts in der Naturbeschreibung. — Arendt, Didaktik und Methodik des Chemieunterrichts. — Wickenhagen, Turnen und Jugendspiele. — Matthäi, Didaktik und Methodik des Zeichenunterrichts. — Plew, Didaktik und Methodik des Gesangsunterrichts. — Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. — Fritze, Hundert ausgeführte Dispositionen; 2 Bde. — Jänisch, Schuldeklamatorium. — Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen: Band 10, 2 bis 12, 1. — Lehmann, Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Litteratur, 2. Aufl. — G. Hauptmann, Die versunkene Glocke. — Ders., Fuhrmann Henschel. — v. Hanstein, Gerhart Hauptmann. — O. Ludwig, Ausgewählte Werke. — Deutsche Schulausgaben von Schiller und Valentin; 18 Bändchen: Homers Odyssee (Ziehen); Sophokles' Antigone (Valentin); das Nibelungenlied (Rosenhagen); die höfische Lyrik des Mittelalters (Eitner); Goethes Dichtung und Wahrheit (Schiller), Hermann und Dorothea (Valentin); Herderbuch (Loeber); Lessings Hamburgische Dramaturgie (Primer), Laokoon (Valentin), Minna von Barnhelm (Valentin), Philotas (Zernial); Schillers Braut von Messina (Valentin), Jungfrau von Orleans (Valentin), über naive und sentimentalische Dichtung (Geyer); die Dichter der Befreiungskriege (Ziehen). — Griechische Tragödien, übersetzt von U. v. Wilamowitz-Möllendorff; 4 Bändchen. — Berger-Müller, Stilistische Übungen der lateinischen Sprache. — Böhme, Ein Jahr Unterricht in der lateinischen Grammatik. — Cauer, Die Kunst des Übersetzens. — Ders., *Grammatica militans*. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus der lateinischen Sprache; 2 Bände. — Schulze, 50 Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische für Prima. — Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, Handausgabe. — Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte, 2. Aufl. — Morf, Geschichte der

neueren französischen Litteratur: 1. Buch. — Diedrich, Emil Zola. — Scartazzini, Dante. — Stauffer, Zwölf Gestalten der Glanzzeit Athens. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit: Band 6. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes: Band 2, hrsg. v. Pastor. — Büxenstein, Unser Kaiser. Zehn Jahre der Regierung Wilhelms II. — Fürst Bismarck, Gedanken und Erinnerungen; 2 Bände. — Blencke, Alfred Krupp. — Eckerlin, H. v. Treitschke. — Heyck, Kaiser Maximilian I. — Neubauer, Freiherr vom Stein. — Pahl, Werner v. Siemens. — Schulz, Wallenstein. — Sepp, Görres. — Sturmhoefel, König Albert von Sachsen. — Rothert, Karten und Skizzen aus der Geschichte des Altertums. — Franzius, Kiautschou. — Cranz, Lehrbuch der analytischen Geometrie der Ebene; 2 Teile. — Klimpert, Geschichte der Geometrie. — Müller, Lehrbuch der planimetrischen Konstruktionsaufgaben; 3 Teile. — Dalitzsch, Pflanzenbuch.

Geschenke: a) Vom *Königlichen Ministerium*: Das humanistische Gymnasium. — v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele; 7. Jahrg. — b) Von den *Verfassern*: Weisweiler, Das lateinische *participium futuri passivi* in seiner Bedeutung und grammatischen Verwendung. — Ders., Lateinisches Uebungsbuch von F. Schultz, 15. Aufl. (Umarbeitung.) — Ders., Aufgabensammlung zur lateinischen Syntax von F. Schultz, 12. Aufl. (Umarbeitung.) — Bermbach, Der elektrische Strom und seine wichtigsten Anwendungen, 2. A. — Ders., Elektrizitätswerke, elektrische Kraftübertragung und elektrische Beleuchtung. — Nassen, Die deutsche Flotte und die deutsche Dichtung.

II. Schülerbibliothek. Bermbach, Der elektrische Strom und seine wichtigsten Anwendungen, 2. Aufl. (2 Stück.) — Brandstädter, Erichs Ferien. — Ders., Friedel findet eine Heimat. — Ders., Das Rechte thu' in allen Dingen. — Ders., Die Zaubergeige. — Conscience, Der Löwe von Flandern. — Ders., Der Rekrut. Der arme Edelmann. — Ders., Simon Turchi. — Ders., Der junge Doktor. — Ders., Die Kerle von Flandern. — Ders., Die Dorfplage. Bavo und Lieschen. — Ders., Der Minnesänger. — Ders., Geld und Adel. — Ders., Ein Duell und seine Folgen. Die blinde Rosa. — Büxenstein, Unser Kaiser Wilhelm II. — Elsenhans, Psychologie und Logik, 3. Aufl. — Fraas, Geologie. — Franz, Herders Leben und Werke; Löschhorn, Lessings Leben und Werke. — Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Grossen. 3 Stück. — Ders., Die Journalisten. 3 Stück. — Geradaus, Kompass für den deutschen Studenten. — Heinemann, Klopstocks Leben; Boxberger, Wielands Leben. — Herchenbach, Meister Hildebrand. — Ders., Juanita. — Ders., Der gestohlene Schatz. — Ders., Eine neue Welt. — Ders., Im Spreewalde. — Ders., Ulrich Kraxenbühl. — Ders., Die Falschmünzer. — Ders., Die Elenden. — Ders., Die Perlenfischer. — Ders., Die Geisterburg. — Ders., Urwaldhaus. — Ders., Aus der Finsternis zum Lichte. — Ders., Benvenuto Cellini. — Ders., Soldatenfahrten aus dem Dänenkriege. — Ders., Der Austerensee. — Ders., Der Oberhof. — Ders., Der Edelherr von Elbroich. — Ders., Die Nesselsteiner. — Ders., Die gestohlene Uhr. — Ders., Glück im Unglück. — Ders., Unterm Christbaum. — Ders., Die Kaimantöterin auf Florida. — Ders., Die Landsknechte in Rom. — Ders., Die Franzosen in Kaiserswerth. — Ders., Graf Florentin von Hackhausen. — Kauffmann, Deutsche Mythologie, 2. Aufl. — Kellner, Der Sieg des Kreuzes. — Lyon, Schillers Leben und Werke. — Maisch, Griechische Altertumskunde. — Münchgesang, Der Altar des unbekanntes Gottes. — Ders., Der Giesserbursch von Nürnberg. — Rebmann, Der menschliche Körper, 3. Aufl. —

Schäfer, Die Baukunst des Abendlandes. — Schubert, Zwölf Geduldspiele. — Wackermann, Der Geschichtschreiber P. C. Tacitus. — Wiermann, Fürst Bismarck. — Wolter, Sedan-Gedenkbuch.

III. Wandkarten. Böttcher-Freitag, Karte von Mitteleuropa für neuere Geschichte. — Kiepert, Die deutschen Kolonien. — Leeder, Wandkarte zur Geschichte Preussens.

IV. Bilder und Tafeln. Rein, Der Glockenguss. — Ders., Karte zu Wilhelm Tell. — Panorama von Jerusalem in Aquarellfarben. — Das erlauchte Haus von Hohenzollern von Linze. — Hölzels Wandbilder, neue Folge: Bauernhof, Gebirge, Wald, Stadt. — Vom Oberprimaner Lädenbach gezeichnet: 3 Tafeln homerischer Waffen.

V. Naturkunde. Kehlkopffmodell. — Badeschwamm in Alkohol. — Mimikry-Apparat. — Mehrere Pflanzenpräparate in Alkohol und trocken (geschenkt von Dr. Klee). — Wespen- und Hummelnest (vom Quartaner Hett). — Igel (Geschenk des Herrn Restaurateur Kelzenberg). — Männlicher Dompfaff (vom Sextaner Bresgen).

VI. Physik. 2 Retortenhalter. — Voltmeter, Messbereich 0—5 Volt. — Heliostat. — Rechenstab. — Demonstrations-Mikroskop. — 3 Thermometer mit $\frac{1}{10}$ -Grad-Einteilung. — Periodisches Voltmeter nach Deproz-d'Arsonval, Messbereich 0—10 Volt. — Projektionsapparat (Geschenk des Unterprimaners Funck).

VII. Musik. Altniederländische Volkslieder von Kremser, Partitur mit Orchester- und Chorstimmen.

VIII. Turnen. Kreisendes Rad. — Deutscher Fussball. — Englischer Fussball. — Barren. — 2 Schwebekanteln. — 2 Sprungbretter. — Schwingseil. —

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahmen aus dem Unterstützungsfonds für Aspiranten des geistlichen Standes (233,50 Mk.) wurden gemäss den Beschlüssen des Lehrerkollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Schlussfeier des Schuljahres, zu welcher die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, findet am 22. März statt: morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Aula Entlassung der Abiturienten durch den Direktor, dann in den einzelnen Klassen Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Zeugnisse durch die Ordinarien.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 13. April morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienste. Die Prüfungen neuer Schüler werden für Sexta, Quinta und Quarta am 22. März nachmittags 2 Uhr, für alle Klassen (also auch wieder für Sexta, Quinta, Quarta) am 12. April von morgens 9 Uhr ab vorgenommen.

3. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

4. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtschein; 2. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

5. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist gerne bereit, solchen Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen.

6. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind festgesetzt, wie folgt: Pfingstferien vom 19. Mai (Freitag) bis 25. Mai (Donnerstag); Herbstferien vom 15. August (Dienstag) bis 20. September (Mittwoch); Weihnachtsferien vom 20. Dezember (Mittwoch) bis 4. Januar (Donnerstag), Osterferien vom 4. April (Mittwoch) bis 26. April (Donnerstag).

Münstereifel, den 22. März 1899.

Der Direktor des Gymnasiums

Dr. J. Weisweiler.

3. Die in 5
Druckschrift geläuf
geübt sein, Vorges
vier Grundrechnun
sie der christlichen Re
Testamentes bekannt se

4. Jeder au
schein; 2. den Impf
Abgangszeugnis der
Privatunterricht.

5. Auswärt
nehmung des Unter
Schülern geeignete Wol

6. Die Ferie
vom 19. Mai (Freitag) b
20. September (Mittwo
(Donnerstag), Osterferie

Münstereifel,

sen deutsche und lateinische
und lateinischer Handschrift
ederschreiben können, in den
Sicherheit haben und endlich, sofern
schichten des Alten und Neuen

: 1. einen amtlichen Geburts-
en Wiederimpfschein; 3. das
Bescheinigung über empfangenen

ng nur mit vorheriger Ge-
erselbe ist gerne bereit, solchen

gesetzt, wie folgt: Pfingstferien
n vom 15. August (Dienstag) bis
ember (Mittwoch) bis 4. Januar
pril (Donnerstag).

Gymnasiums

weiler.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A